

Ein Phantom in vielen Farben am Magdalenenplatz

Musical-Night mit Stefan und Leona Kellerbauer setzte den Künstlersommer 2016 fort

Plattling. Einen umfassenden Querschnitt der besten Musical-Songs und Evergreens boten am Freitag Leona und Stefan Kellerbauer mit ihrer Musical-Night zum Plattlinger Künstlersommer. Die hübsche Sopranistin und der charmante Tenor, die beide am renommierten Richard-Strauß-Konservatorium in München studiert haben und die auch im realen Leben ein Paar sind, haben bereits viele Preise eingeharbt und nationale wie auch internationale Engagements auf bekannten Bühnen gehabt. Auch große Firmen wie BMW oder Lufthansa buchen die beiden gerne.

Begleitet am Klavier und Schlagzeug von Tobias Radtke und Florian Markel, die ebenfalls eine fundierte, klassische Ausbildung genossen haben, und „garniert“ mit wenigen Requisiten, wie einem Stuhl, einem Schal, etwas Schmuck, einem Zylinder und passenden Roben, die atemberaubend schnell von Leona Kellerbauer gewechselt wurden, wurde man sofort in die Welt des jeweiligen Musicals hineingezogen. Mit dem berühmten Song aus „Phantom der Oper“, „All I ask of you“, fing das Programm an, und es ging weiter mit den schönsten Liedern aus „Elisabeth“, dem Klassiker „My Fair Lady“ oder der „Dreigroschenoper“ von Kurt Weill und natürlich durften auch die „West Side Story“ und „Evita“ nicht fehlen. Wer kennt nicht das ergreifende „Maria“, das Tony seiner Angebeteten



Stefan und Leona Kellerbauer – mal im Duett, mal solo. Sie begeisterten viele Musical-Fans bei ihrem Auftritt in Plattling.



Farbverspielt zeigte sich die Lichttechnik bei der Musical-Night auf dem Magdalenenplatz. – Fotos: Meier

hinhaucht oder „Don't cry for me Argentina“? Für die jüngeren Besucher war das schöne Lied „I see the light“ aus Rapunzel von Walt Disney ein wahres Gänsehautstück.

Aber es kamen auch Lieder aus weniger bekannten Musicals zum Zug, wie z.B. „The Girl in 14g“ von Tesori, in dem Leona Kellerbauer gleich zwei weibliche Darsteller in einer Person verkörpern musste, die in einem Mietshaus im Wettstreit lagen, wer wohl lauter den anderen stören könne!

Auch „Glitter and be gay“ aus Leonard Bernsteins „Candide“ hat nicht die Bekanntheit seiner „West Side Story“ erreicht, was der künstlerischen Qualität dieses Liedes aber keinen Abbruch tut. Leona Kellerbauer stürzte sich mit einer Verve in diesen Song und schmiß mit Schmuck um sich, dass es eine Pracht war!

Stefan Kellerbauer stand seiner Frau allerdings in nichts nach,

denn sein Freddy aus „My Fair Lady“ mit „Weil ich weiß, in der Straße wohnst du“ war wunderschön, ebenso sein „My Way“, das Frank Sinatra einst unvergessen machte.

Die Duette der beiden, wie z.B. die Balkenszene aus „West Side Story“ oder der Titelsong des „Phantoms“, waren so schön, dass vielen Besuchern ein Seufzen entkam und Pärchen die Arme umeinander legten. Als letztes Lied folgte eine Eigenkomposition aus dem Hause Kellerbauer, das jedem einen Hauch von Frieden ins Herz schicken sollte und den passenden Titel „Peace in the world“ trug.

Es regnete tosenden Applaus am Ende des Abends und die beiden Sänger wurden mit lauten „Zugabe“-Rufen wieder auf die Bühne geholt. Zweimal durfte das Publikum dann mitsingen, bei einer spanischen und einer italienischen Arie. Beides ganz bekannte Gasenhauer, die jeder mitsummen konnte. Ich habe die Melodie noch immer in den Ohren: „Aye, aye, aye, la la la la“. – Sonja Meier